



Aktiv für die Natur im Landkreis Osnabrück

Schützen. Erhalten. Gestalten.



Naturschutzstiftung
des Landkreises Osnabrück



Unser Zweck

Der Wunsch des Landkreises Osnabrück, die heimische Kulturlandschaft durch gezielte Maßnahmen nachhaltig zu sichern, führte im Jahr 1991 zur Gründung der Naturschutzstiftung. Sie ermöglicht es dem Landkreis Osnabrück in einer Zeit knapper werdender Haushaltsmittel, neben seinen Pflichtaufgaben eine ergänzende freiwillige Naturschutzarbeit zu leisten. So stellt die Naturschutzstiftung auch ein Bindeglied zum ehrenamtlichem Naturschutz dar, dessen Arbeit durch die Stiftung unterstützt und honoriert wird.

Das ursprüngliche Stiftungskapital in Höhe von 4.000.000 DM wurde 1998 um 2.400.000 DM aufgestockt und beträgt heute rund 3.400.000 Euro.

Die aus dem Stiftungskapital anfallenden Zinseinnahmen werden für Förderungen und neuerdings vermehrt für eigene Projekte der Naturschutzstiftung verwendet.

Ehrenamtlich tätige Organe der Stiftung sind das Kuratorium, der Beirat und der Geschäftsführende Stiftungsvorstand.



von oben nach unten:

- Talzug bei Osnabrück
- Pavillon im Erlebnispark Boden
- Feuchtbiotop

Seite 3:

- Jugendliche bei naturkundlicher Exkursion

Titelseite von oben nach unten:

- Jugendliche beim Arbeitseinsatz
- Revitalisierungsprojekt „Noller Bach“ des Lernstandortes Noller Buch
- Osnabrücker Hügelland bei Hilter-Borgloh
- Moorfrosch

Unsere Ziele



Naturschutzstiftung
des Landkreises Osnabrück

Natur schützen

Die Naturschutzstiftung fördert die umweltgerechte Bewirtschaftung landwirtschaftlicher Flächen und Kauf, Pacht und Pflege ökologisch wertvoller Flächen. Sie unterstützt dazu die Anlage von Feuchtbiotopen, Bepflanzungen an Straßen, Wegen, Feldern und Gewässern.

Zunehmend wird die Naturschutzstiftung operativ tätig, indem sie eigene Projekte initiiert, realisiert und finanziert.

Umweltwissen fördern

„Nur wer seine Umwelt kennt, lernt sich für sie einzusetzen“. Aus diesem Motto leitet sich ein weiterer Schwerpunkt der Stiftung ab. Das zeigt sich im Bau des Erlebnisparks Boden, der Unterstützung von Ausstellungen und der Anlage naturkundlicher Lehrpfade oder Baumpflanzaktionen. Programme und Projekte der allgemeinbildenden Schulen, Kindergärten und insbesondere der außerschulischen Umweltlernstandorte im Osnabrücker Land werden gezielt gefördert.



Zweck und Ziele:

Förderung des Naturschutzes auf breiter Basis, Kooperation mit Umweltbildungsstätten zur Verbesserung von Umweltbewusstsein und Umweltvorsorge, gezielte Projektarbeit

Unsere Erfolge – Natur schützen

In den vergangenen Jahrzehnten wurden viele Fließgewässer begradigt. Ziel der Naturschutzstiftung ist die Wiederbelebung dieser Gewässer. Auch die angrenzenden Flächen werden mit einbezogen, in dem auf ihnen Biotope angelegt werden und zukünftig eine extensive Nutzung erfolgt.

Einen eindrucksvollen Beweis erfolgreicher Maßnahmen liefern verschiedene Revitalisierungsprojekte.

Hase revitalisiert

In einem ehemals durch den Weißstorch besiedelten Gebiet zwischen Hase und Wrau südlich von Quakenbrück wurden rund 30 Hektar Flächen erworben. Die Ackerflächen wurden in ursprüngliches Dauergrünland zurückgeführt und wieder vernässt. Mit den Landwirten wurden Vereinbarungen über die extensive Bewirtschaftung und Pflege der Flächen geschlossen.

In einem weiteren Projekt bei Gehrde-Rüsfort wurden die Haseauen auf einer Fläche von rund 20 Hektar renaturiert. Sie dienen seitdem als extensiv genutztes Grünland. Zusätzliche Feuchtbiotope und Röhrichtzonen bieten Lebensräume für eine artenreiche Flora und Fauna. Mit einem Seitenanschluss an die Hase entstanden Laichmöglichkeiten für heimische Fischarten.



von oben nach unten:

- Eggermühlenbach
- die Hase
- Hase-Revitalisierungsprojekt bei Gehrde-Rüsfort

Seite 5:

- Bifurkation bei Melle-Gesmold



Naturschutzstiftung
des Landkreises Osnabrück

Im Bereich des Naturdenkmals Bifurkation der Hase bei Melle-Gesmold wurden Flächen erworben und in extensiv genutztes Grünland umgewandelt.

Die Hasequelle in Melle – Wellingholzhausen wurde reaktiviert und als ansprechendes Besucherziel gestaltet.

Fischaufstieg an der Düte ermöglicht

Eine Treppe ermöglicht an der Düte bei Kloster-Oesede wieder den Fischaufstieg, der hier seit hundert Jahren durch ein Mühlenwehr versperrt war.

Wierau, Hunte und Möllwiesenbach naturnah gestaltet

Durch den Einbau von Mäandern konnten gradlinig gebaute Streckenabschnitte dieser Fließgewässer unter erheblicher Beteiligung der Stiftung wieder naturnah zurückgebaut werden.



Erfolge, die sich sehen lassen können: An vielen Stellen wurden Fließgewässer im Osnabrücker Land wieder in einen naturnahen Zustand versetzt.

Unsere Erfolge – Natur schützen



von oben nach unten:

- Beirat der Naturschutzstiftung besichtigt das Projektgebiet "Schneckenbruch/Koelzem"
- Partner des Projekts "Stauwiesen"

Seite 7 von oben nach unten:

- Feuchtbiotop bei Wehrendorf
- Feldhecke in Glandorf
- Obstbaumblüte in Hagen

Wiesenvogelschutzprojekt im Bereich Schneckenbruch/Koelzem

Eine beispielhafte Kooperation zwischen Landwirten, Jägerschaft und Ornithologen ermöglicht in dem ca. 2 ha großen Projektgebiet bei Neuenkirchen/Bramsche praktischen und erfolgreichen Naturschutz. Durch schonende Bewirtschaftung konventionell genutzter Grünlandflächen konnte erreicht werden, dass die Population der dort brütenden Wiesenvogelarten Kiebitz und Uferschnepfe in ihrem Bestand nicht nur gesichert, sondern deutlich gesteigert werden konnte. Ähnlich gute Bruterfolgswerte werden in Norddeutschland nur in sehr wenigen Gebieten erreicht, bei denen es sich zudem meist um Schutzgebiete handelt.

Projekt „Stauwiesen“ schafft Lebensräume für Wasser- und Watvögel

Schwerpunktziel des Projekts ist der Schutz und die Optimierung der Rastplätze von Wasser- und Watvögeln sowie der Brutvogelgemeinschaft der Feuchtgebiete in der Hase-Else-Niederung“ in Melle. Diesem gemeinsamen, in einer Kooperationsvereinbarung formulierten Ziel haben sich mehrere Grundstückseigentümer von Kompensationsflächen auf Initiative der Stiftung für Ornithologie und Naturschutz und der Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück verpflichtet.



Naturschutzstiftung
des Landkreises Osnabrück

Landkreis begrünt

Bis heute konnten über die Naturschutz-Förderprogramme der Naturschutzstiftung und des Landkreises Osnabrück mit einem Gesamtfördervolumen von rund 2 Millionen Euro beachtliche Naturschutzmaßnahmen ermöglicht werden. Die Programme zur Naturschutzförderung wurden als registriertes Projekt der Weltausstellung EXPO 2000 aufgenommen.

200 Feuchtbiotop wurden angelegt. 7.500 Obstbäume, 600 Alleebäume, Wallhecken, Feldhecken und Feldgehölze in einer Länge von über 20 Kilometern wurden neu gepflanzt. 270 Gehöfte wurden begrünt.

Es wurden Vereinbarungen über die extensive Bewirtschaftung von 155 Hektar Gewässerrandstreifen und 600 Hektar Grünlandflächen geschlossen. Gefördert wird außerdem die Pflege von Kopfbäumen.

Mit weiteren Programmen wurden Schulhofumgestaltungen, Schulgärten, die Sanierung von Altbäumen und Erstaufforstungen auf Ackerflächen gefördert.



Unsere Erfolge – Natur schützen



Naturschutzvereine gefördert

Ehrenamtlich tätige Naturschutzvereine und –organisationen wurden bei ihren erfolgreichen Bemühungen, ökologisch wertvolle Flächen wie Obstbaumwiesen oder Extensivgrünländer langfristig anzupachten und durch landschaftspflegerische Maßnahmen aufzuwerten, unterstützt.

Echter Frauenspiegel vor dem Aussterben gerettet

Als floristische Sensation ist das Vorkommen des „Echten Frauenspiegels“ zu werten. Die vom Aussterben bedrohte Pflanze ist in Niedersachsen nur noch an einem Standort anzutreffen – und dieser befindet sich im Landkreis Osnabrück. Durch einen beispielhaften Vertragsnaturschutz zwischen Landwirtschaft, heimischer Wirtschaft und Naturschutzstiftung (siehe auch Seite 14) konnte erreicht werden, dass sich der Bestand dieser Pflanze im Laufe von sieben Jahren von einer Handvoll auf mehrere tausend Exemplare vermehrte. Diese Erfolgsgeschichte soll fortgesetzt werden.

von oben nach unten:

- Naturschutzverein bei Pflegemaßnahmen in einem Feuchtbiotop
- Blüten des "Echten Frauenspiegel"

Seite 9 von oben nach unten:

- Saurierspuren bei Barkhausen
- Saurierspuren im Detail
- Megalosaurier
- Camarasaurier



Naturschutzstiftung
des Landkreises Osnabrück

Saurierfährten gesichert

In Bad Essen – Barkhausen haben vor 150 Millionen Jahren Saurier ihre inzwischen versteinerten Spuren oder richtiger: Fährten hinterlassen. Um diese einzigartige Sehenswürdigkeit im Osnabrücker Land, die als Naturdenkmal geschützt ist, dauerhaft zu erhalten, wurde das Grundstück erworben. Um die Fährten vor Witterungseinflüssen zu schützen, wurde das Naturdenkmal durch eine wintergartenähnliche Glas-/Stahlkonstruktion überdacht. Als besondere Attraktion beeindruckten lebensgroße Modellsaurier.



Unserer Erfolge – Umweltbewusstsein fördern

TERRA.park gebaut

Der TERRA.park (frühere Bezeichnung: Erlebnispark Boden) wurde im Mai 2000 als bundesweit einzigartige Anlage geschaffen. Er vermittelt dem Besucher einen faszinierenden Einblick in eine Welt, die sich unter unseren Füßen befindet. Finanziert wurde das Projekt, für das die Naturschutzstiftung die Trägerschaft übernommen hat, aus Mitteln der Stiftung, durch Ökosponsoring von rund 30 Wirtschaftsunternehmen und durch einen Zuschuss der EXPO-Gesellschaft.

Der Park besteht aus drei Elementen: Einer Modelllandschaft des Osnabrücker Landes mit Steinbruch, einem Landschaftsgarten mit Bodenpavillon und einem Abenteuerspielplatz. Er wurde im Rahmen der EXPO 2000 errichtet und zeigt, wie unsere Böden entstanden sind, wie sie sich zusammensetzen und wie sie genutzt werden. Der zwei Hektar große Park am Schölerberg in Osnabrück bietet Erwachsenen, Jugendlichen und Kindern die Möglichkeit, die Grundlage unseres Lebens anzufassen, zu begreifen und zu verstehen.



von oben nach unten:

- Pavillon
- Führung
- Besucher vor dem geologischen Schnittmodell des Osnabrücker Landes

Seite 11:

- Projektteilnehmer einer Schulklasse in einem Umweltlernstandort



Naturschutzstiftung
des Landkreises Osnabrück

Umweltlernstandorte gefördert

Im Landkreis Osnabrück bestehen die regionalen Umweltbildungszentren Noller Schlucht und Osnabrücker Nordland.

Die Einrichtung, der Ausbau und die Unterhaltung dieser außerschulischen Umweltlernstandorte wurden von der Naturschutzstiftung bis Ende 2005 mit rund 170.000 Euro gefördert. Im Rahmen der Arbeitsgemeinschaft der Umweltlernstandorte im Landkreis Osnabrück (ARGOS) werden die außerschulischen Bildungsangebote abgestimmt.

Ausstellungen und Lehrpfade angelegt

Ausstellungen und Lehrpfade sowie Informationsschriften zu Naturschutz- und Umweltthemen wurden in vielen Fällen gefördert, hinzu kommen Lehrmaterialien für ehrenamtlich tätige Naturschutzorganisationen.



Umweltbildung als Grundlage für bewusstes umweltgerechtes Verhalten und Investition in die Zukunft nachfolgender Generationen.

Unsere Aktionen

Baumpflanzaktionen

„Bäume sind Leben“. Die Naturschutzstiftung hat daher folgende Förderprogramme aufgelegt: „Landschaftspflegeprogramm“, „Erstaufforstung von Ackerflächen“, „Umgestaltung von Schulhöfen und Schulgärten“ und „Sanierung von erhaltenswerten Altbäumen“.

Seit 1992 führt die Naturschutzstiftung die Pflanzaktion „Baum des Jahres“ durch. Städten und Gemeinden werden für je 5000 Einwohner ein Exemplar des jeweiligen Baum des Jahres kostenlos zur Verfügung gestellt. Pro Jahr werden über diese Aktion ca. 80 Bäume im Landkreis gepflanzt. In einigen Städten und Gemeinden sind auf diese Weise Baumlehrpfade entstanden.

Im Rahmen der „Solitärbaumaktion“ als Beispiel für ein Ökosponsoringprojekt der heimischen Wirtschaft wurden an markanten Standorten im Landkreis Osnabrück hochwertige Solitärbäume gepflanzt, die sich dort zu „Baumpersönlichkeiten“ entwickeln können.



von oben nach unten:

- Naturdenkmal „Stöves Eiche“ eine imposante Naturschöpfung in Melle – Ostenfelde
- Im Rahmen der Solitärbaumaktion gepflanzte Hainbuche auf dem Weg zur Entwicklung als „Baumpersönlichkeit“

Seite 13:

- Feuchtbiotop bei Wehrendorf



Aktiv in allen Bereichen:

**Ob über Finanzierungsausgleich,
durch Vertragsnaturschutz oder
über Förderprogramme**



**Jeder gepflanzte Baum ist ein Beitrag zur Sicherung der Zukunft.
Engagement und beispielhafte Leistungen finden Anerkennung und werden belohnt.**

Naturschutzpreise vergeben

Jährlich wird ein Naturschutzpreis im Wert von 5.000 Euro vergeben. Hiermit honoriert die Naturschutzstiftung das Engagement wechselnder Zielgruppen für beispielhafte Aktivitäten. Die Empfänger waren:

- 1991 ökologisch wirtschaftende landwirtschaftliche Betriebe
- 1992 Schulen für beispielhafte Schulgärten oder Arbeitsgemeinschaften
- 1993 Jägerschaften des Landkreises Osnabrück und 2 Sonderpreisträger für die Anlegung von Biotopen unter naturschutzrelevanten Aspekten
- 1994 Gewerbebetriebe für beispielhafte Begrünung der Betriebsgebäude bzw. naturnah gestaltete Betriebsgelände
- 1995 private Waldbewirtschafter für naturnahe Waldbewirtschaftung
- 1996 Betreuer/gruppen von Amphibien-Wanderstellen
- 1997 Angler und Angelvereine für beispielhafte Naturschutzmaßnahmen
- 1998 Einzelpersonen und Gruppen, die beispielhafte Naturschutzarbeit geleistet oder sich um den Naturschutz in besonderer Weise verdient gemacht haben
- 1999 Städte und Gemeinden im Landkreis, die freiwillige beispielhafte Naturschutzmassnahmen durchgeführt haben



- 2000 Kindergärten für beispielhafte Naturschutzmaßnahmen
- 2001 Behinderten- und Senioreneinrichtungen für beispielhafte Naturschutzmaßnahmen
- 2002 Personen, Gruppen oder Institutionen für beispielhafte Maßnahmen zur Wiedereinbürgerung oder zum Erhalt und Schutz vom Aussterben bedrohter geschützter und besonders geschützter Arten
- 2003 Bewirtschafter beispielhaft angelegter und gepflegter traditioneller Bauergärten
- 2004 Heimatvereine für beispielhafte Naturschutzmaßnahmen
- 2005 Eigentümer beispielhaft erhaltener und restaurierter Trockenmauern
- 2006 Eigentümer beispielhaft in die Landschaft eingebundener Gebäude



von oben nach unten:

- *gepflegter traditioneller Bauergarten*
- *Trockenmauer in Bissendorf-Astrup*
- *in die Landschaft eingebundenes Gebäude*

Seite 14:

- *Naturschutzpreis-Skulptur*

Bürger-Beraternetz bei Problemen mit Wespen, Hummeln oder Hornissen

„Wir haben ein Wespennest an unserem Haus, unser Kind ist schon gestochen worden.“ Mit diesen oder ähnlichen Hilferufen wenden sich Bürger im Sommer fast täglich an Verwaltungen, Feuerwehren, an die Polizei oder an Rettungsleitstellen. Nur selten kann kompetenter Rat gegeben werden.

Dieses Problem hat die Naturschutzstiftung des Landkreises Osnabrück mit der Einrichtung eines Beraternetzes seit 1993 gelöst.

Bürger können sich an die über 50 ehrenamtlichen Mitarbeiter des Beraternetzes im Landkreis wenden. Durchschnittlich werden die Berater in jeder Saison rund 800 mal angerufen. Hieraus entwickeln sich rund 400 Hausbesuche. Wo von einem Nest tatsächlich eine Gefahr ausgeht, sind die Mitarbeiter dazu ausgebildet, dieses fachgerecht umzusiedeln.

Sieben Jahre Praxiserfahrung wurden im Jahr 2000 in einer Broschüre zusammengefasst, die bundesweit an Artenschutzinteressierte, Schulen, Gebietskörperschaften und Institutionen vertrieben wurde. Sie dient vielen Kommunen und Landkreisen in Deutschland als Grundlage, einen vergleichbaren Service anzubieten.



von oben nach unten:
- Hornissen beim Nestbau
- Beratungsgespräch
- Umsiedlung mit Hilfe der Feuerwehr

Seite 13 von oben nach unten:
- Erörterung eines Förderantrages vor Ort
- Beratungsgespräch

Ihr Vorhaben – Unsere Förderung



Naturschutzstiftung
des Landkreises Osnabrück

Förderantrag

Zur Beantragung von Fördermitteln genügen in der Regel eine Beschreibung des geplanten Projektes, die Begründung einer geplanten Anschaffung, ein Kostenplan und eine Darstellung der geplanten Finanzierung.

Die Anlage von Biotopen und Anpflanzungen wird nach pauschalen Sätzen gefördert. Mit den Vorhaben soll zum Zeitpunkt der Antragstellung noch nicht begonnen worden sein.

Beraten und helfen

Die fachkundige Beratung durch die Mitarbeiter der Stiftung steht bei Vorhaben im Vordergrund. Daher wird vor einer Antragstellung ein Beratungsgespräch empfohlen, das auf Wunsch auch vor Ort stattfinden kann.

Ob es um die ökologische Bewirtschaftung oder die naturnahe Gestaltung eines Grundstücks geht – die Naturschutzstiftung ist der richtige Ansprechpartner. Wir geben direkt Auskunft oder vermitteln bei Wünschen, Fragen oder Problemen an Fachleute und Behörden.

Nehmen Sie mit uns Kontakt auf.



Information und Beratung wird groß geschrieben. Ob bei Problemen mit Wespen, Hummeln und Hornissen – oder bei der Formulierung von Förderanträgen.

Ihre Unterstützung

Spenden

Mit Spenden können Sie die Arbeit der Naturschutzstiftung unterstützen. Ihre Spende ist selbstverständlich steuerlich absetzbar.

Falls Sie ein Jubiläum, einen runden Geburtstag oder ein sonstiges Familienfest feiern möchten und Ihren Gästen die Qual der Wahl des passenden Geschenkes ersparen möchten: Machen Sie es wie eine namhafte Unternehmerpersönlichkeit aus dem Osnabrücker Land, die zu einer Spende an die Naturschutzstiftung aufgerufen hatte und damit die Finanzierung eines Naturschutzprojektes ermöglichte.

Sponsoring

Die Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung gehört heute zur Philosophie vieler Unternehmen. Wenn Ihnen an einem intakten Wohnumfeld für Familien und Mitarbeiter liegt, sind wir der richtige Ansprechpartner.

Testament und Vermächtnis

Schon heute können Sie dazu beitragen, dass Sie Ihren Kindern und Enkeln eine lebenswerte Umwelt hinterlassen, sei es durch eine Schenkung, ein Vermächtnis oder eine testamentarische Verfügung zugunsten der Naturschutzstiftung.



von oben nach unten:

- Das Projekt Erlebnispark Boden wurde durch Geld- und Sachspenden von 30 Unternehmen unterstützt.

- Klaus Hellmann (mitte) und Heinrich-Josef Kesseböhrer (unten), zwei Unternehmerpersönlichkeiten aus dem Osnabrücker Land, haben ihre gesellschaftliche Verantwortung durch beispielhafte Spenden an die Naturschutzstiftung dokumentiert.



Die Naturschutzstiftung im Landkreis Osnabrück braucht das Engagement aller Bürger. Sie können zum Beispiel durch eine Spende dazu beitragen.

Viele Bürger im Landkreis Osnabrück und namhafte Unternehmen der Region haben die Stiftung in den vergangenen Jahren tatkräftig, finanziell und ideell unterstützt. Hierfür bedanken wir uns recht herzlich.

**Spendenkonto
der Naturschutzstiftung**

**Kontonummer 250 050
bei der Sparkasse Osnabrück,
BLZ 265 501 05**

Möchten Sie mehr über die Naturschutzstiftung wissen?

Bitte füllen Sie die Bestellkarte aus. Wir übersenden Ihnen gern kostenlos die gewünschten Unterlagen oder nehmen mit Ihnen Kontakt auf.

Bitte senden Sie mir (kostenlos):

- Die Broschüre „**Erlebnispark Boden**“
- die Richtlinien und das Antragsformular für die Naturschutz-Förderprogramme
- Die Broschüre: **Die Natur schenkt uns alles – was geben wir ihr zurück?** Kurzinformationen über Möglichkeiten, die Arbeit der Naturschutzstiftung durch Spenden, Sponsoring und testamentarische Vermächtnisse zu unterstützen
- Die Broschüre „**Sinnvoll leben. Sinnvoll vor-**
ausplanen“ Informationen über Vermächtnis und Erbfragen
- die **Satzung der Naturschutzstiftung**
- Ich wünsche Informationen über Fördermöglichkeiten im Naturschutz. Bitte rufen Sie mich an. (siehe umseitige Telefonnummer)
- Ich bitte um ein persönliches Gespräch. Bitte rufen Sie mich an. (siehe umseitige Telefonnummer)

Fragen an die Naturschutzstiftung



Naturschutzstiftung
des Landkreises Osnabrück



Absender:

Name:

Vorname:

Straße:

PLZ / Ort:

Telefon:

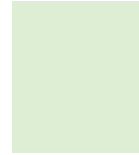
Fax:

E-Mail:

Light green rectangular input fields for the sender's contact information, corresponding to the labels on the left.

Naturschutzstiftung
des Landkreises Osnabrück
Am Schölerberg 1

49082 Osnabrück



**Naturschutzstiftung
des Landkreises Osnabrück**

Am Schölerberg 1
49082 Osnabrück

Telefon 05 41 - 501 4217
Telefax 05 41 - 502 4424
E-Mail: Naturschutzstiftung@lkos.de
Internet: www.lkos.de